

Waldbesitzer bauen sich ein eigenes Domizil

BAU Mit einem ökologischen Vorzeigeprojekt setzt die Vereinigung aus Altmannstein und Umgebung ein Zeichen. Ein langfristiger Mehrwert ist das Ziel.

ALTMANNSTEIN. Spatenstich für das ökologische Vorzeigebäude der Waldbesitzervereinigung (WBV) Altmannstein und Umgebung e.V. Nach intensiver Planung dieses in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Gebäudes, eröffnete am Montag ein Spatenstich die offizielle Bauphase des 23 Meter langen, acht Meter breiten und 6,3 Meter hohen Gebäudes der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e.V.

Eigentlich könnte man meinen, dass der Nachhaltigkeitsgedanke beim Bauen in Bezug auf einen geringen Energieverbrauch und die Verträglichkeit der verwendeten Materialien für Umwelt und Gesundheit selbstverständlich sein müsste, aber selbst bei privaten Bauherrn ist leider oft nur der minimal geforderte Energie- und Schadstoffstandard das angestrebte Ziel. Um so bemerkenswerter ist es, dass ein Verein wie die Waldbesitzervereinigung die Konsequenz hat, sich in dieser Tiefe mit den Themen Energieeffizienz und Ökologisch Bauen auseinanderzusetzen.

Geringe Unterhaltskosten

Nachhaltig bedeutet für die Mitglieder der WBV, vertreten durch die Geschäftsführung und Vorstände, aber nicht nur, dass die zukünftigen Unterhaltskosten des Gebäudes wegen des geringen Energieverbrauchs niedrig bleiben, sondern auch, dass regionale Firmen mit den Bauaufgaben beauftragt werden und so die Wertschöpfung in der Region bleibt. Nebenbei sind regionale Firmen stark daran interessiert, vor ihrer „Haustüre“ ordentlichste Qualität zu liefern.

Nachdem in den aktuellen Gebäuden nicht mehr genug Platz war, musste eine Lösung her. Man entschloss sich auch wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus sinnvoll und zukunftssicher in eine eigene Immobilie zu investieren. Wichtige Vorgabe war,



Spatenstich beim WBV Foto: Hierl

dass durch eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich geforderten Energiestandards die Betriebskosten des Gebäudes langfristig niedrig bleiben.

Langfristiger Mehrwert

Nachdem mit Unterstützung der örtlichen Raiffeisenbank auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Sippl im Herzen von Altmannstein ein schönes und ausreichend großes Grundstück gefunden war, ging es an die Planung des ökologischen Vorzeigebaus mit langfristigem Mehrwert. Als Planungspartner wurde das Architekturbüro Aumer Wannigmann aus Kelheim beauftragt, welches gerade mit der Entwicklung einer konsequenten ökologischen Wohnsiedlung in Bad Abbach beschäftigt ist und dadurch im Thema steckt.

Als reiner Holzrahmenbau unterstreicht das Gebäude die WBV-Philosophie und zeigt, dass Holz auch als Baustoff für Gebäude bestens geeignet ist. Zudem entschied man sich für einen weiteren bewährten Partner, die Firma Jura-Holzbau GmbH aus Riedenburg-Jachenhausen.

In den nächsten Wochen werden im Werk der Jura-Holzbau GmbH ökologisch vorgefertigte Wand-Decken und Dach-Elemente mit einem Gewicht von bis zu drei Tonnen pro Element und 16 Metern Länge produziert. Dies ermöglicht eine Montage in zwei Tagen, für Einfamilienhäuser braucht man – im Vergleich – einen Tag. Nach dieser Zeit ist die Gebäudehülle wind- und regendicht, da bereits die Fenster im Werk in die teilweise holzverschalteten Wandelemente eingesetzt werden. Die Bodenplatte wird direkt im Auftrag der Waldbesitzervereinigung durch die regional ansässige Firma Gschrey aus Pondorf realisiert.

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN GETOPPT

► **Vorbildlich** an dem Gebäude ist, dass die gesetzlichen Anforderungen an den Energieverbrauch um mehr als 40 Prozent unterschritten werden.

► **Ein fortschrittliches** Konzept ist die zentrale Lüftungsanlage sowie eine Photovoltaikanlage auf dem exakt nach Süden ausgerichteten Dach.